

MOBILITY & E-SOLUTIONS

Generation · Storage · Conversion · Usage



2024

DREIMONATSBERICHT

Q1 2024 in Zahlen

Der Konzern	Q1 2022 In TEUR	Q1 2023 In TEUR	Q1 2024 In TEUR	Veränderung zu Q1 2023
Umsatzerlöse	26.924	23.736	20.054	-15,5%
Umsatzrendite (Periodenergebnis)	2,4%	0,9%	-0,4%	-
EBITDA	2.497	2.101	1.998	-4,9%
EBIT	1.019	615	372	-39,5%
EBT	899	325	-86	-
Periodenergebnis	649	221	-88	-
Ergebnis pro Aktie (verwässert/unverwässert in EUR)	0,15	0,05	-0,02	-
Cashflow gesamt	-3.144	-4.667	-465	-
Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-269	-2.964	-9	-
Investitionen	1.701	1.697	1.271	-25,1%

	31.03.2023 in TEUR	31.12.2023 in TEUR	31.03.2024 in TEUR	Veränderung zu 31.12.2023
Bilanzsumme	70.506	67.722	69.325	+2,4%
Eigenkapital	22.816	20.827	20.511	-1,5%
Eigenkapitalquote	32%	31%	30%	-
Mitarbeiter inkl. Leiharbeiter (Anzahl zum Stichtag)	829	761	708	-7,0%

Die Aktie	Q1 2023	2023	Q1 2024
Schlusskurs am Periodenende (in EUR)	7,70	6,40	4,18
Höchstkurs im Berichtszeitraum (in EUR)	8,60	8,60	6,45
Tiefstkurs im Berichtszeitraum (in EUR)	7,55	4,95	3,94
Marktkapitalisierung am Periodenende (in Mio. EUR)	33,01	27,44	17,92
Anzahl Aktien	4.287.000	4.287.000	4.287.000

Die Aktienkurse sind Schlusskurse im XETRA-Handel.



Inhaltsverzeichnis

InTiCa Systems in den ersten drei Monaten 2024	4
Vorwort des Vorstands	4
Vorstand und Aufsichtsrat	6
Die Aktie	7
InTiCa Systems-Aktie	7
Kenndaten, Kursverlauf & Aktionärsstruktur	8
Konzernzwischenlagebericht	9
Wirtschaftsbericht	9
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	10
Risiko- und Chancenbericht	12
Prognosebericht	12
Konzernzwischenabschluss	14
Konzernbilanz	15
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung & sonst. Ergebnis	17
Konzern-Kapitalflussrechnung	18
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	19
Anhang zum Konzernzwischenabschluss	20
Sonstige Angaben	22
Segmentbericht	23
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	24
Finanzkalender	25



Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Mitarbeiter und Geschäftsfreunde,

„Nichts ist so beständig wie der Wandel.“ Rund 2.500 Jahre ist dieser vielzitierte Ausspruch des Philosophen Heraklit schon alt. Und doch beschreibt er das Geschäftsumfeld, in dem wir uns mit InTiCa seit vielen Monaten bewegen sehr gut. Auch das erste Quartal 2024 macht da keine Ausnahme. Dafür reicht ein Blick auf die Segmententwicklung.

Über weite Strecken des vergangenen Geschäftsjahres war es das Segment Industry & Infrastructure, das mit seinem starken Wachstum den Konzernumsatz stabilisiert und die schwierige Abrufsituation im Automotive-Segment zumindest teilweise ausgeglichen hat. Erst zum Jahresende hin kam es durch geänderte Förderprogramme und steigenden Wettbewerb aus Asien zu einer Marktabschwächung.

Im ersten Quartal hat sich die Situation verschärft, die lange so robuste Elektro- und Digitalindustrie verzeichnete einen deutlichen Einbruch. Auftragseingang, Produktion, Umsatz: Überall lagen die Branchendaten klar im Minus. Auch unsere Infrastruktur-Kunden haben ihre Abrufzahlen im Berichtszeitraum deutlich nach unten korrigiert.

Auf der anderen Seite zeigte die Automobilindustrie zumindest teilweise Anzeichen einer Erholung. Aber auch dies ist auf einen kurzfristigen Wandel zurückzuführen.

Waren in vergangenen Berichtsperioden oft die Elektrofahrzeuge das einzige Wachstumsfeld im Pkw-Markt, so hat sich dieser Teilbereich aktuell noch nicht wieder vom abrupten Ende des Förderregimes erholt. Stattdessen waren es im ersten Quartal die Hybrid- und Verbrennerfahrzeuge, die der Branche neuen Schwung verliehen. Bei InTiCa waren Statorspulen für Hybridfahrzeuge und Spulen für Dämpfer in Fahrwerksystemen besonders stark nachgefragt.

Wenn der Wandel die einzige Konstante ist, braucht es Flexibilität. Schon länger ist es deshalb Teil unserer Strategie das Produktportfolio zu diversifizieren und gezielt Synergieeffekte aufzubauen und auszunutzen. So sind beispielsweise die neuen Produkte für elektrische Spezialantriebe eines europäischen Herstellers sowie bidirektionale E-Ladesysteme eines großen US-amerikanischen Herstellers aus beiden Segmenten abgeleitet. Das allein garantiert keine steigenden Umsätze und Erträge, aber es sorgt zumindest für eine gewisse Sicherheit und Stabilität. Mit einem Konzernumsatz in Höhe von EUR 20,1 Mio. und einer EBIT-Marge von 1,9% liegen wir nach drei Monaten auf Kurs unserer Gesamtjahresprognose.

Mit der Erschließung neuer Industriefelder und dem Aufbau eines neuen Bereichs für induktive Spezialprodukte wollen



Technologie für Wachstumsmärkte

wir in Zukunft noch unabhängiger von einzelnen Marktsegmenten werden. Erste kleinere Aufträge konnten seit Jahresbeginn 2024 bereits gewonnen werden, in Zukunft sehen wir hier Potenzial für mittelgroße Serien. Im Vergleich zur Großserientechnik ist der Bereich an diesen Spezialprodukten dabei durch überproportionale Margen gekennzeichnet.

Das ist besonders wichtig, als der Margendruck im Automotive-Segment unverändert hoch ist und die aktuell notwendige Flexibilität im Produktions-, Personal- und Materialmanagement mit zusätzlichen Kosten einher geht. Dem entgegen stehen die kontinuierlichen Anstrengungen rund um das Thema Lean- und Kosten-Management, die im ersten Quartal in einem Rückgang der Materialaufwandsquote in Bezug auf die Gesamtleistung resultierten. Auch der Anstieg der Personalaufwandsquote konnte trotz Lohnerhöhungen auf ein Minimum begrenzt werden.

Für den weiteren Jahresverlauf rechnen die Kunden in beiden Segmenten ab dem Sommer mit einer gewissen Erholung, wobei das Unternehmen diese Informationen vorsichtig bewertet und stets mit der verfügbaren Auftragsituation abgleicht. Die grundsätzlichen Wachstumstreiber bleiben mit der Elektrifizierung wesentlicher Wirtschaftsbereiche intakt und InTiCa Systems sieht sich weiterhin gut aufgestellt, um an der zu erwartenden Nachfrage nach innovativen E-Solutions zu partizipieren.

Auch wenn der Weg aufwärts und der Weg abwärts laut Heraklit ein und derselbe ist, bleiben wir deshalb optimistisch, dass Geschäftsentwicklung und Aktienkurs bald wieder nach oben zeigen. Für Ihr Vertrauen in uns möchten wir uns auch in diesen herausfordernden Zeiten ganz herzlich bei Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, bedanken, genauso wie bei unseren Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit und natürlich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre Ideen.

Passau, im Mai 2024

Ihr

Handwritten signature of Dr. Gregor Wasle in black ink.

Dr. Gregor Wasle
Vorsitzender des Vorstands

Handwritten signature of Bernhard Griesbeck in black ink.

Bernhard Griesbeck
Vorstand

Organe der Gesellschaft

Vorstand



Gregor Wasle
Vorsitzender des Vorstands
Dipl.-Ing. Dr. techn.

*Strategie, Investor Relations, Forschung
und Entwicklung, Produktion, Finanzen,
Personal und IT*



Bernhard Griesbeck
Vorstand
Dipl.-Betriebswirt (FH)

*Vertrieb und
Auftragszentrum*

Aufsichtsrat



Udo Zimmer
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Diplom-Betriebswirt (WA)
Rottach-Egern

- Geschäftsführer der GUBOR Schokoladen GmbH,
- Geschäftsführer der Hans Riegelein GmbH & Co. KG
- Geschäftsführer der Rübezahl Schokoladen GmbH & Co. KG



Werner Paletschek
Stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats
Diplom-Betriebswirt (FH)
Fürstzell

- Geschäftsführer der OWP Brillen GmbH



Christian Fürst
Mitglied des Aufsichtsrats
Diplom-Betriebswirt (FH)
Passau

- Geschäftsführender Gesellschafter der ziel management consulting gmbh
- Geschäftsführender Gesellschafter der Fürst Reisen GmbH & Co. KG
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Electrovac AG
- Beirat der Eberspächer Gruppe GmbH & Co. KG



Die Aktie

Die InTiCa Systems-Aktie¹⁾

Nachdem die InTiCa-Aktie das Jahr 2023 mit einem Kurs von EUR 6,40 abgeschlossen hatte, entwickelte sich die Aktie in den ersten Wochen des neuen Jahres 2024 seitwärts zwischen EUR 6,00 und EUR 6,50. In der Spitze erreichte der Xetra-Schlusskurs einen Wert von EUR 6,45. Ende Januar fiel der Kurs unter die 6-Euro-Marke und bewegte sich bis Mitte Februar zwischen EUR 5,00 und EUR 6,00. Mitte Februar folgte ein erneuter Rücksetzer bis auf den Periodentiefstwert von EUR 3,94 am 1. März 2024. Bis Ende März pendelte der Kurs zwischen EUR 4,00 und EUR 4,50 und die InTiCa-Aktie schloss das erste Quartal 2024 mit einem Kurs von 4,18 EUR. Dies entspricht einer Marktkapitalisierung der InTiCa Systems SE in Höhe von EUR 17,9 Mio.

Unsere Aktionäre und die interessierte Öffentlichkeit haben wir in den ersten drei Monaten 2024 zeitnah über den aktuellen Geschäftsverlauf, besondere Ereignisse sowie die Perspektiven des Unternehmens informiert. Zur in Kürze erfolgenden Veröffentlichung des Geschäftsberichts für das Jahr 2023 ist erneut eine Bilanzpressekonferenz geplant und die Präsentation dazu wird im Anschluss auf der Homepage unter der Rubrik Investor Relations/Bilanzpressekonferenzen zum Download zur Verfügung gestellt werden. Der Termin für die diesjährige Hauptversammlung, die wie in den Vorjahren als virtuelle Veranstaltung durchgeführt werden soll, wird baldmöglichst bekanntgegeben.



1) Kursdaten beziehen sich auf XETRA. Quelle: Bloomberg



Konzernzwischenlagebericht

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2024

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Gemäß dem Frühjahrgutachten 2024 des Sachverständigenrates ist die Weltkonjunktur mit neuem Schwung in das laufende Jahr gestartet. Dies liegt insbesondere an einer deutlichen Erholung des globalen Warenhandels. Gleichzeitig steigt auch die globale Industrieproduktion. Trotz hoher Zinsen und einer gestiegenen geopolitischen Unsicherheit sind insbesondere die USA, China und Indien globale Wachstumstreiber. Für Lateinamerika wird hingegen nur ein schwaches Wachstum erwartet. Insgesamt prognostiziert der Sachverständigenrat für das Gesamtjahr 2024 ein globales BIP-Wachstum in Höhe von 2,6%. Steigende Reallöhne und der Aufschwung der Weltkonjunktur dürften mittelfristig auch die Nachfrage im Euro-Raum stärken. Die geldpolitische Straffung zeigt ihre Wirkung und in den kommenden Monaten könnte es zu ersten Zinssenkungen kommen. Die Finanzierungsbedingungen für Unternehmen dürften sich damit verbessern. Dennoch wird 2024 für den Euro-Raum vorerst aber nur ein moderates Wachstum von 0,8% erwartet. Ein Grund für die vorsichtige Prognose ist die verzögerte Erholung in Deutschland. War das Bruttoinlandsprodukt hier im Schlussquartal 2023 im Vergleich zum Vorquartal um 0,5% geschrumpft, wurde in Q1 2024 nach ersten Schätzungen zumindest wieder ein leichtes Plus von 0,2% verzeichnet. Das ist auch der Wert, den der Sachverständigenrat für das Gesamtjahr voraussagt. Er

revidiert damit seine Prognose gegenüber dem Herbst 2023 um 0,5 Prozentpunkte nach unten. Insbesondere Arbeitskostensteigerungen und anhaltend hohe Industriepreise für Energie sowie eine demografisch bedingte geringere Dynamik am Arbeitsmarkt belasten in Deutschland weiterhin das gesamtwirtschaftliche Wachstum.

Markt und Marktumfeld

Mit Ausnahme des japanischen Marktes, wo es nicht gelungen ist an das Wachstumsjahr 2023 anzuknüpfen, hat sich die weltweite Automobilkonjunktur gemäß dem Verband der Automobilindustrie e.V. (VDA) im ersten Quartal 2024 positiv entwickelt. Besonders dynamisch entwickelte sich der chinesische Markt, wo die Neuzulassungen von Januar bis März im Vorjahresvergleich um 13,0% auf 4,8 Millionen Fahrzeuge anstiegen. Noch schlägt sich die gesamtwirtschaftlich herausfordernde Situation in China nicht negativ auf den Pkw-Absatz nieder. In den USA verzeichneten die Light-Vehicle-Verkäufe (Pkw und Light Trucks) im ersten Quartal ebenfalls ein deutliches Wachstum (+5,1%). Profitierend von einer soliden Wirtschaftsentwicklung und einem robusten Arbeitsmarkt wurden gut 3,7 Mio. Fahrzeuge abgesetzt. Auf dem europäischen Pkw-Markt (EU & EFTA & UK) wurden im ersten Quartal des aktuellen Jahres 3,4 Mio. Fahrzeuge neu zugelassen. Das sind 4,9% mehr als im ersten Quartal 2023. Allerdings drehte die Entwicklung im März ins Negative und gegenüber dem Vergleichszeitraum des

Vorkrisenjahres 2019 besteht weiterhin eine Absatzlücke von 18%. Hinter den drei großen Weltmärkten trugen auch Indien (+11,5%), Brasilien (+10,8%) und Mexiko (+11,0%) zur positiven globalen Gesamtentwicklung bei. In Deutschland präsentierte sich die Branche im ersten Quartal durchwachsen. Während die Produktion um 9% zurückging, nahmen die Bestellungen um 6% zu und die Neuzulassungen erhöhten sich um 4%, obwohl der Markt für Batterieelektrische Fahrzeuge (BEV) infolge der abrupten Beendigung der Förderung von Elektrofahrzeugen für private Halter um 14% einbrach. Auch der gleichzeitige Anstieg der Nachfrage nach Plug-in-Hybriden (PHEV) um 20% konnte nicht verhindern, dass im ersten Quartal insgesamt 5% weniger Elektro-Pkw neu zugelassen wurden als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Im April zeigte sich der deutsche Automobilmarkt auf allen Ebenen teils deutlich verbessert, profitierte dabei gegenüber dem Vorjahresmonat aber auch von drei zusätzlichen Arbeitstagen. Auch das Geschäftsklima entwickelte sich zuletzt positiv, besonders die Geschäftserwartungen waren im April deutlich weniger pessimistisch. Allerdings schätzen die Unternehmen ihren Auftragsbestand weiterhin als verhältnismäßig klein ein und klagen über Auftragsmangel als Produktionshindernis.

Die deutsche Elektro- und Digitalindustrie konnte zum Start in 2024 nicht an die positive Entwicklung der vergangenen Jahre anknüpfen. Nach Angaben des Branchenverbands ZVEI lag der aggregierte Branchenumsatz im ersten Quartal 8,9% unter Vorjahr, wobei die Inlandserlöse (-9,6%) etwas stärker abnahmen als die Auslandserlöse (-8,3%). Die preisbereinigte Produktion ging im Berichtszeitraum sogar um 10,8% zurück, die branchenweite Kapazitätsauslastung lag zu Beginn des zweiten Quartals bei 80,5%. Auch mit Blick auf die Auftragslage zeigt sich ein negatives Bild: Die branchenweiten Auftragseingänge reduzierten sich im ersten Quartal im Vorjahresvergleich um 13,5%. Sowohl die Inlandsorders (-15,2%) als auch die Bestellungen aus dem Ausland (-12,1%) gingen deutlich zurück. Rund jedes zweite Branchenunternehmen berichtete im April über Auftragsmangel und sieht darin aktuell das größte Produktionshemmnis klar vor angebotsseitigen Engpassfaktoren wie Fachkräftemangel oder Materialknappheit. Dass sich die Auftragsreichweite zuletzt ganz leicht von 4,1 auf 4,2 (Produktions-)Monate erhöhte, ist nur ein schwacher Trost. Im Ergebnis zeigte sich auch das Geschäftsklima in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie nach vier Anstiegen in Folge im April 2024 wieder etwas verschlechtert. Sowohl die Lagebeurteilung als auch die nach vorne gerichteten allgemeinen Geschäftserwartungen fielen ungünstiger aus als noch im März und liegen weiter klar im negativen Bereich. Lediglich die Exporterwartungen werden per Saldo positiv eingeschätzt, obwohl die aggregierten Branchenausfuhren in den ersten drei Monaten um 4,3% unter ihrem Vorjahreswert lagen. Ohne die Belebung der China-Exporte wäre der Rückgang noch größer, denn neben China war Spanien das einzige Land unter den zehn größten Einzelabnehmerländern, in das die deutsche Elektro- und Digitalindustrie im ersten Quartal 2024 mehr auslieferte als im Vorjahr.

Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Mit Wirkung zum 15. Januar 2024 hat der Aufsichtsrat der InTiCa Systems SE Herrn Bernhard Griesbeck in den Vorstand der Gesellschaft berufen. Herr Griesbeck folgt auf den langjährigen Vorstand Herrn Günther Kneidinger, der zum 30. September 2023 im gegenseitigen Einvernehmen aus dem Führungsgremium ausgeschieden war.

Darüber hinaus sind im Berichtszeitraum keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet wird.

Ertrags-, Vermögens und Finanzlage

Das Geschäftsjahr 2024 hat für die InTiCa Systems SE wie erwartet verhalten begonnen. Insbesondere im Segment Industry & Infrastructure verschärfte sich die Marktabschwächung mit Beginn des laufenden Jahres noch einmal, einhergehend mit nach unten korrigierten Abrufzahlen. Im Automotive-Segment sind die Verkaufszahlen für Hybrid- und Verbrennerfahrzeuge zuletzt wieder gestiegen, so dass die Abrufsituation sich zu Beginn des Jahres trotz der Nachfragedelle bei E-Fahrzeugen insgesamt sogar leicht verbessert hat. In beiden Segmenten rechnen die Kunden in der zweiten Jahreshälfte mit einer gewissen Erholung und die grundsätzlichen Wachstumstreiber bleiben intakt.

Analog zum Umsatz waren ergebnisseitig alle Kennzahlen rückläufig und unter dem Strich steht nach drei Monaten ein kleiner Periodenfehlbetrag. Die kontinuierlichen Anstrengungen rund um das Thema Lean- und Kostenmanagement resultierten aber erneut in einem deutlichen Rückgang der Materialaufwandsquote in Bezug auf die Gesamtleistung und auch die Personalaufwandsquote (inkl. Leiharbeiter) verzeichnete trotz deutlicher Lohnsteigerungen nur noch einen geringen Anstieg.

Trotz des im Vorjahresvergleich geringeren Zwischenergebnisses sowie der Liquiditätsbelastung infolge der erforderlichen Flexibilität im Produktions-, Personal- und Materialmanagement, war der operative Cashflow in den ersten drei Monaten 2024 nur leicht negativ. Ähnliches gilt für den Gesamtcashflow, die begrenzten Investitionen wurden durch die Aufnahme neuer Darlehen finanziert. Die Eigenkapitalquote verringerte sich im Berichtszeitraum dadurch leicht, bewegt sich aber weiter im soliden Bereich.

Ertragslage

Der Konzernumsatz reduzierte sich im ersten Quartal 2024 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 15,5% auf EUR 20,1 Mio. (3M 2023: EUR 23,7 Mio.). Während sich der Umsatz im Segment Automotive im Vergleich zum Vorjahr nur leicht um 2,3% auf EUR 16,0 Mio. (3M 2023: EUR 16,4 Mio.) verringerte, kam es im Segment Industry & Infrastructure im ersten Quartal bei einigen Kunden zu deutlichen Verschiebungen bzw. Abkündigungen. Dies resultierte im Vergleich zum sehr starken Vorjahresquartal in einen Umsatzrückgang um 45,0% auf EUR 4,0 Mio. (3M 2023: EUR 7,3 Mio.).

Die Materialaufwandsquote in Bezug auf die Gesamtleistung lag im Berichtszeitraum mit 56,1% deutlich unter dem Vorjahresvergleichswert (3M 2023: 62,0%). Die Personalaufwandsquote (inkl. Leiharbeiter) erhöhte sich hingegen leicht von 23,9% auf 24,1%. Gleichzeitig verringerten sich die sonstigen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr von EUR 3,1 Mio. auf EUR 2,3 Mio. In den sonstigen Aufwendungen sind unter anderem die Aufwendungen für die Leiharbeiter in Höhe von EUR 0,3 Mio. (3M 2023: EUR 0,9 Mio.) enthalten.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im Berichtszeitraum auf EUR 1,6 Mio. (3M 2023: EUR 1,5 Mio.) und die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auf EUR 0,7 Mio. (3M 2023: EUR 0,7 Mio.). Der Fokus der Entwicklungstätigkeiten richtete sich dabei hauptsächlich auf neue Produkte aus den als E-Solutions zusammengefassten Einsatzbereichen.

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) verringerte sich im Vorjahresvergleich lediglich um 4,9% auf EUR 2,0 Mio. (3M 2023: EUR 2,1 Mio.), so dass die EBITDA-Marge mit 10,0% über dem Niveau des Vorjahres lag (3M 2023: 8,9%). Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) belief sich auf EUR 0,4 Mio. (3M 2023: EUR 0,6 Mio.), gleichbedeutend mit einem Rückgang der EBIT-Marge von 2,6% auf 1,9%. Auf Segmentebene wurde im Bereich Automotive in den ersten drei Monaten 2024 ein negatives EBIT in Höhe von EUR -0,4 Mio. (3M 2023: positives EBIT in Höhe von EUR 0,4 Mio.) und im Bereich Industry & Infrastructure ein positives EBIT in Höhe von EUR 0,8 Mio. erzielt (3M 2023: EUR 0,2 Mio.).

Das Finanzergebnis belief sich auf EUR -0,5 Mio. (3M 2023: EUR -0,3 Mio.), während ein Steueraufwand in Höhe von TEUR 2 zu verbuchen war (3M 2023: EUR 0,1 Mio.). Somit ergibt sich ein negatives Konzernzwischenergebnis für die ersten drei Monate 2024 in Höhe von EUR -0,1 Mio. (3M 2023: positives Konzernzwischenergebnis in Höhe von EUR 0,2 Mio.). Das Ergebnis pro Aktie belief sich auf EUR -0,02 (3M 2023: EUR 0,05).

Nach Berücksichtigung der negativen Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe in Höhe von EUR -0,2 Mio. (3M 2023: positive Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von EUR 0,6 Mio.) ergibt sich ein Gesamtergebnis für die ersten drei Monate 2024 in Höhe von EUR -0,3 Mio. (3M 2023: EUR 0,8 Mio.).

Langfristiges Vermögen

Die langfristigen Vermögenswerte gingen zum 31. März 2024 leicht auf EUR 36,7 Mio. zurück (31. Dezember 2023: EUR 37,0 Mio.), weil sich das Sachanlagevermögen infolge des verringerten Investitionsvolumens von EUR 29,5 Mio. auf EUR 29,1 Mio. reduzierte. Die immateriellen Vermögenswerte mit EUR 5,2 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 5,1 Mio.) sowie die latenten Steuern mit EUR 2,4 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 2,4 Mio.) lagen etwa auf dem Niveau von Ende 2023.

Kurzfristiges Vermögen

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen zum 31. März 2024 auf EUR 32,6 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 30,7 Mio.). Zurückführen lässt sich der Anstieg im Wesentlichen auf die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 7,7 Mio. auf EUR 10,8 Mio. Das Vorratsvermögen bewegte sich mit EUR 18,7 Mio. auf dem Niveau vom 31. Dezember 2023, während die Steuerforderungen von EUR 1,2 Mio. auf EUR 0,6 Mio., die sonstigen finanziellen Vermögenswerte von EUR 0,6 Mio. auf EUR 0,5 Mio. und die sonstigen kurzfristigen Forderungen von EUR 1,5 Mio. auf EUR 1,0 Mio. zurückgingen. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente beliefen sich zum 31. März 2024 auf EUR 1,0 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 0,9 Mio.).

Fremdkapital

Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich im ersten Quartal 2024 sichtbar auf EUR 32,3 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 29,8 Mio.). Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Finanzverbindlichkeiten von EUR 18,1 Mio. auf EUR 20,0 Mio. zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen ebenfalls zu von EUR 5,1 Mio. auf EUR 6,6 Mio., genauso wie die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen auf EUR 1,5 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 1,3 Mio.). Einen leichten Rückgang verzeichneten die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten auf EUR 2,5 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 3,0 Mio.), die Steuerschulden auf EUR 0,4 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 0,4 Mio.) und die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten auf EUR 1,3 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 2,0 Mio.).

Das langfristige Fremdkapital verringerte sich zum 31. März 2024 leicht von EUR 17,1 Mio. auf EUR 16,5 Mio. Sowohl die langfristigen Bankverbindlichkeiten mit EUR 10,6 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 11,0 Mio.) als auch die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten mit EUR 4,1 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 4,3 Mio.) verzeichneten im Berichtszeitraum einen leichten Rückgang. Die latenten Steuern blieben mit EUR 1,8 Mio. auf dem Niveau vom 31. Dezember 2023.

Eigenkapital

Das Eigenkapital verringerte sich zum 31. März 2024 leicht auf EUR 20,5 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 20,8 Mio.). Der Rückgang ist auf die Abnahme der Gewinnrücklage von EUR 1,4 Mio. auf EUR 1,3 Mio. infolge des Periodenfehlbetrags zurückzuführen. Zudem veränderte sich die negative Umrechnungsrücklage von EUR -0,2 Mio. auf EUR -0,4 Mio. Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 4,3 Mio., die eigenen Anteile in Höhe von TEUR 64 sowie die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 15,4 Mio. blieben im Berichtszeitraum unverändert. Die Bilanzsumme verlängerte sich zum Ende des ersten Quartals 2024 auf EUR 69,3 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 67,7 Mio.), die Eigenkapitalquote reduzierte sich infolgedessen von 30,8% auf 29,6%.

Liquidität und Kapitalflussrechnung

In den ersten drei Monaten 2024 belief sich der Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit auf TEUR -9 (3M 2023: EUR -3,0 Mio.). Im Vergleich zur Vorjahresperiode fiel insbesondere der Forderungsaufbau geringer aus, während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stärker zunahmen. Ohne Berücksichtigung der Steuer- und Zinszahlungen belief sich der Zahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit auf EUR -0,1 Mio. (3M 2023: EUR -2,6 Mio.).

Der Nettozahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf EUR -1,3 Mio. (3M 2023: EUR -1,7 Mio.), wobei die Investitionen in die immateriellen Vermögenswerte EUR 0,3 Mio. (3M 2023: EUR 0,5 Mio.) und die Investitionen in das Sachanlagevermögen EUR 0,9 Mio. (3M 2023: EUR 1,2 Mio.) betragen. Insgesamt ist für das Geschäftsjahr 2024 in Anbetracht der getätigten Maßnahmen der vergangenen Jahre sowie unter Berücksichtigung der anhaltenden Volumenunsicherheit im aktuellen Marktumfeld, ein etwas geringeres Volumen in Höhe von bis zu EUR 4,0 Mio. vorgesehen. Die geplanten Investitionen betreffen dabei insbesondere eine beauftragte Stückzahlerweiterung für eine Aktorspule im Bereich Fahrwerkssysteme in Tschechien sowie den Ausbau der Fertigungskapazitäten in Mexiko für funktionale Kunststoffteile. Ergänzend werden Anlagen für den Spezial-Produkte-Bereich benötigt.

Der Nettozahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich im ersten Quartal 2024 auf EUR 0,8 Mio. (3M 2023: TEUR -7). Mittelzuflüssen in Höhe von EUR 1,9 Mio., durch die Umwandlung eines Teils der KK-Linie in Höhe von EUR 1,5 Mio. in einen Eurokredit und aus der Auszahlung eines projektbezogenen Darlehens (3M 2023: EUR 1,5 Mio.) standen im Berichtszeitraum Mittelabflüsse für Darlehenstilgungen in Höhe von EUR 0,8 Mio. (3M 2023: EUR 1,2 Mio.) und Leasing-Zahlungen in Höhe von EUR 0,3 Mio. (3M 2023: EUR 0,3 Mio.) gegenüber.

Damit ergab sich im Berichtszeitraum ein Gesamt-Cashflow in Höhe von EUR -0,5 Mio. (3M 2023: EUR -4,7 Mio.). Der Finanzmittelbestand belief sich zum 31. März 2024 (abzüglich in Anspruch genommener Kontokorrentkreditlinien) auf EUR -12,5 Mio. (31. März 2023: EUR -8,4 Mio.). Der InTiCa Systems SE standen zum Berichtsstichtag zusätzlich noch zugesicherte und abrufbare Kreditlinien in Höhe von EUR 18,4 Mio. zur Verfügung.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter belief sich zum 31. März 2024 auf 708 (31. März 2023: 829). Davon beschäftigte InTiCa Systems 25 Mitarbeiter als Leiharbeiter (31. März 2023: 114). Im Durchschnitt waren im Berichtszeitraum 726 Mitarbeiter (3M 2023: 836 Mitarbeiter, jeweils inklusive Leiharbeiter) im Konzern beschäftigt.

Risiko- und Chancenbericht

Im in Kürze erscheinenden Geschäftsbericht 2023 wird innerhalb des Konzernlageberichts unter der Ziffer 4

„Risikomanagement und Risikobericht“ ausführlich auf Risiken hingewiesen, die den Geschäftserfolg von InTiCa Systems gefährden könnten. Unter Ziffer 5 „Chancenmanagement und Chancen“ werden Geschäftspotenziale aufgezeigt. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen im Risiko- und Chancenprofil der InTiCa Systems SE.

Prognosebericht

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld ist nach wie vor von zahlreichen Risiken geprägt. Ein Ende des Krieges in der Ukraine sowie der Kämpfe im Nahen Osten ist derzeit nicht absehbar und die Wahl in den USA trägt ebenfalls zur Unsicherheit bei. Damit einher geht eine erhöhte Kapitalbindung durch Lagerwerte zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit. Zusammen mit dem gestiegenen Zinsniveau resultiert dies in einer anhaltend hohen Liquiditätsbelastung. Dazu bleibt die Kerninflation hoch. Das globale Preisniveau bei Rohstoffen und Halbzeugen hat sich zwar stabilisiert, liegt aber weiterhin deutlich über den Werten der Vergangenheit. Standortübergreifende Lohnsteigerungen erhöhen den Druck auf die Margen.

Entsprechend schwierig hat das Jahr 2024 für die InTiCa Systems SE begonnen, der Auftragsbestand lag zum Ende des ersten Quartals mit EUR 86,1 Mio. deutlich unter dem Vorjahresniveau (31. März 2023: EUR 96,2 Mio.). Davon waren 89% dem Segment Automotive zuzuordnen (Q1 2023: 78%). Insbesondere im Segment Industry & Infrastructure war bei E-Ladestrukturen und Produkten für die Photovoltaik-Industrie ab dem vierten Quartal 2023 eine zunehmende Zurückhaltung sichtbar. Im Bereich Automotive ist die Abrufsituation im Vergleich zu 2023 derzeit hingegen etwas besser. Hierbei spielen die gestiegenen Verkaufszahlen von Verbrenner- und Hybridfahrzeugen eine entscheidende Rolle. Aufgrund der schwer abschätzbaren weiteren geopolitischen und wirtschaftlichen Entwicklungen bleibt die Unsicherheit insgesamt aber hoch. In welchem Maße die Aufträge im weiteren Jahresverlauf von den Kunden abgerufen werden, lässt sich deshalb nicht abschließend einschätzen und die Diskussion mit OEMs über nicht erreichte Vergabevolumen gestaltet sich schwierig.

Die wichtigste Säule der Geschäftstätigkeit wird im laufenden Jahr das Segment Automotive bleiben. Die Anteile des Segments Industry & Infrastructure dürften sich aufgrund des Marktumfelds im Photovoltaik-Bereich vorübergehend hingegen leicht reduzieren. Mit der Erschließung neuer Industriefelder und dem Aufbau des Bereichs Spezialprodukte sieht der Vorstand grundsätzlich aber weiterhin großes Potenzial. Überhaupt lässt InTiCa Systems sich mehr von den Produktkompetenzen treiben als von einzelnen Segmenten. So sind beispielsweise die neuen Produkte für einen sehr großen US-Hersteller im Bereich E-Ladesysteme aus beiden Bereichen abgeleitet.

Auch künftig sollen Produktinnovationen dazu beitragen die Internationalisierung voranzutreiben und zusätzliche Absatzmärkte zu erschließen. Die Entwicklungskompetenzen von InTiCa Systems werden stark



nachgefragt und in beiden Segmenten entfällt unverändert ein wesentlicher Auftragsanteil auf neue Produkte aus den als E-Solutions zusammengefassten Einsatzbereichen. Unabhängig von den Herausforderungen im aktuellen Umfeld, bleibt die Elektrifizierung wesentlicher Wirtschaftsbereiche deshalb ein wichtiger Wachstumstreiber und wir sehen die InTiCa Systems weiterhin gut aufgestellt, um an der hohen Nachfrage nach innovativen E-Solutions zu partizipieren.

Aus heutiger Sicht geht der Vorstand unter Berücksichtigung der weiterhin hohen Unsicherheit für das Geschäftsjahr 2024 von einem Konzernumsatz in Höhe von EUR 80,0 Mio. bis EUR 95,0 Mio. und einer EBIT-Marge von 0,0% bis 2,5% aus. Die Materialkostenquote je Segment soll nach Möglichkeit weiter optimiert und die Eigenkapitalquote stabil gehalten werden. Der Prognose für das Geschäftsjahr 2024 ist unterstellt, dass die konjunkturelle Entwicklung sich nicht weiter verschlechtert und die geopolitischen Konflikte nicht eskalieren. Unkalkulierbare negative Effekte können sowohl die Zulieferer, die InTiCa Systems direkt, als auch die Kunden der InTiCa Systems betreffen und dazu führen, dass die Erwartungen nicht erfüllt werden können.

Weitere Angaben für die einzelnen Geschäftsfelder sind im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023 unter Ziffer 6 „Prognosebericht“ dargestellt.

Konzernzwischenabschluss nach IFRS

Der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss der InTiCa Systems SE und ihrer Tochterunternehmen zum 31. März 2024 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind und den ergänzenden nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Der Dreimonatsbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung der InTiCa Systems SE. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen wesentlich abweichen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir die Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag der Veröffentlichung ausgehen.



Konzernbilanz

der InTiCa Systems SE nach IFRS
zum 31. März 2024

Vermögen	31.03.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	5.203	5.142
Sachanlagevermögen	29.073	29.525
Latente Steuern	2.440	2.371
Langfristiges Vermögen, gesamt	36.716	37.038
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	18.699	18.693
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.778	7.728
Steuerforderungen	638	1.182
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	525	625
Sonstige kurzfristige Forderungen	997	1.510
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	972	946
Kurzfristiges Vermögen, gesamt	32.609	30.684
Summe Vermögen	69.325	67.722

Eigen- und Fremdkapital

	31.03.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.287	4.287
Eigene Anteile	-64	-64
Kapitalrücklage	15.389	15.389
Gewinnrücklagen	1.314	1.402
Umrechnungsrücklage	-415	-187
Eigenkapital, gesamt	20.511	20.827
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige verzinsliche Schulden	10.633	10.958
Sonstige Verbindlichkeiten	4.081	4.346
Latente Steuern	1.762	1.770
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	16.476	17.074
Kurzfristiges Fremdkapital		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1.470	1.272
Steuerschulden	350	375
Kurzfristige verzinsliche Schulden	20.017	18.081
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.644	5.127
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.545	2.983
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.312	1.983
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	32.338	29.821
Summe Eigen- und Fremdkapital	69.325	67.722
Eigenkapitalquote	29,6%	30,8%

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis

der InTiCa Systems SE nach IFRS
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. März 2024

	01.01.2024 - 31.03.2024 TEUR	01.01.2023 - 31.03.2023 TEUR	Veränderung 2024 zu 2023
Umsatzerlöse	20.054	23.736	-15,5%
Sonstige Erträge	741	1.074	-31,0%
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.598	-667	-
Andere aktivierte Eigenleistungen	151	212	-28,8%
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	10.439	14.443	-27,7%
Personalaufwand	4.579	4.753	-3,7%
Abschreibungen	1.626	1.486	+9,4%
Sonstige Aufwendungen	2.332	3.058	-23,7%
Betriebsergebnis (EBIT)	372	615	-39,5%
Finanzaufwand	458	291	+57,4%
Sonstige Finanzerträge	0	1	-
Ergebnis vor Steuern	-86	325	-
Ertragsteuern	2	104	-98,1%
Konzernzwischenergebnis	-88	221	-
Sonstiges Ergebnis			
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-228	626	-
Sonstiges Periodenergebnis nach Steuern	-228	626	-
Gesamtergebnis des Quartals	-316	847	-
Ergebnis pro Aktie (verwässert/unverwässert in EUR)	-0,02	0,05	-
EBITDA	1.998	2.101	-4,9%

Konzern-Kapitalflussrechnung

der InTiCa Systems SE nach IFRS
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. März 2024

	01.01.2024 - 31.03.2024 TEUR	01.01.2023 - 31.03.2023 TEUR
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit		
<i>Konzernzwischenergebnis</i>	-88	221
Erfolgswirksam erfasster Ertragssteuerertrag	2	104
Erfolgswirksam erfasster Finanzierungsaufwand	458	291
Erfolgswirksam erfasste Erträge aus Finanzinvestitionen	0	-1
Abschreibungen von langfristigen Vermögenswerten	1.626	1.486
<i>Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen</i>		
Nettofremdwährungsgewinn / -verlust	-252	13
<i>Zu-/Abnahme des Aktivvermögens, das nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist</i>		
Vorräte	-6	-534
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.050	-4.001
Sonstige Aktiva	-613	-629
<i>Zu-/Abnahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist</i>		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	198	441
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.517	509
Sonstige Passiva	-1.163	-473
Zahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-145	-2.573
Gezahlte Ertragssteuern	539	-121
Gezahlte Zinsen	-403	-270
Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-9	-2.964
Cashflows aus Investitionstätigkeit		
Erhaltene Zinsen	0	1
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-332	-474
Auszahlungen für Sachanlagen	-939	-1.223
Nettozahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit	-1.271	-1.696
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	1.936	1.538
Rückzahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-822	-1.248
Rückzahlungen aus der Tilgung bei Finanzierungsleasing	-299	-297
Nettozahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	815	-7
Cashflows gesamt	-465	-4.667
Zahlungsmittelfonds am Anfang der Periode	-12.081	-3.800
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den in Fremdwährung gehaltenen Liquiditätsbestand	-6	70
Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode	-12.552	-8.397

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der InTiCa Systems SE nach IFRS
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. März 2024

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Eigene Anteile TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Umrechnungs- rücklage TEUR	Eigenkapital gesamt TEUR
Stand 1. Januar 2023	4.287	-64	15.389	2.530	-173	21.969
Periodenergebnis Q1 2023	0	0	0	221	0	221
Sonstiges Periodenergebnis nach Steuern Q1 2023	0	0	0	0	626	626
Vollständiges Gesamtergebnis für Q1 2023	0	0	0	221	626	847
Stand 31. März 2023	4.287	-64	15.389	2.751	453	22.816
Stand 1. Januar 2024	4.287	-64	15.389	1.402	-187	20.827
Periodenergebnis Q1 2024	0	0	0	-88	0	-88
Sonstiges Periodenergebnis nach Steuern Q1 2024	0	0	0	0	-228	-228
Vollständiges Gesamtergebnis für Q1 2024	0	0	0	-88	-228	-316
Stand 31. März 2024	4.287	-64	15.389	1.314	-415	20.511



Anhang zum Konzernzwischenabschluss

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2024

Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Im Konzernzwischenabschluss der InTiCa Systems SE zum 31. März 2024, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie für den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2023, der in Übereinstimmung mit den zum Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards, die in der Europäischen Union anzuwenden sind und deren Interpretation aufgestellt wurde und in Kürze veröffentlicht wird.

Der Konzernzwischenabschluss wurde für die ersten drei Monate zum 31. März 2024 erstellt. Zu Vergleichszwecken angeführte Daten beziehen sich auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 bzw. den Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2023. Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss notwendig sind. Eine detaillierte Beschreibung der angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Geschäftsbericht 2023 innerhalb der Angaben im Anhang veröffentlicht. Dieser steht auch im Internet unter: <http://www.intica-systems.com> im Bereich Investor Relations/Finanzberichte zur Einsicht bereit.

Die für die Erstellung des Konzernzwischenabschluss angewendete Währung ist der Euro (EUR). Beträge werden,

sofern nicht anders angegeben in tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

Konsolidierungskreis des Konzerns

Neben der Muttergesellschaft in Passau, der InTiCa Systems SE, werden die InTiCa Systems s.r.o. in Prachatice (Tschechische Republik), die Sistemas Mecatrónicos InTiCa S.A.P.I. de C.V. in Silao (Mexiko) und die InTiCa Systems TOV in Bila Tserkva (Ukraine) in den Konzernabschluss einbezogen. Bei der tschechischen und der ukrainischen Tochtergesellschaft handelt es sich um Unternehmen mit einer Beteiligungsquote von 100%, an dem mexikanischen Unternehmen hält die InTiCa Systems SE 99% und die InTiCa Systems s.r.o. 1%. Die Jahres- bzw. Zwischenabschlüsse der Konzerngesellschaften werden zum Abschlusstichtag des Konzernabschlusses bzw. Konzernzwischenabschlusses erstellt.

Der Konsolidierungskreis der InTiCa Systems SE hat sich im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 nicht verändert.

Währungsumrechnung

Bei der Aufstellung der Abschlüsse jedes einzelnen Konzernunternehmens werden Geschäftsvorfälle, die auf andere Währungen als die funktionale Währung des Konzernunternehmens (Fremdwährungen) lauten, mit den am Tag der Transaktion gültigen Kursen umgerechnet.

Zur Aufstellung eines Konzernzwischenabschlusses sind die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe des Konzerns in Euro (EUR) umzurechnen, wobei die am Abschlussstichtag gültigen Wechselkurse herangezogen werden. Erträge und Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs der Periode umgerechnet.

Folgende Kurse waren im Konzernzwischenabschluss maßgebend:

	Stichtagskurse		
	<u>31.03.2024</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.03.2023</u>
	EUR 1	EUR 1	EUR 1
Tschechien	CZK 25,305	CZK 24,725	CZK 23,490
USA	USD 1,079	USD 1,108	USD 1,087
Mexiko	MXN 18,039	MXN 18,665	MXN 19,669
Ukraine	UAH 42,367	UAH 42,208	UAH 39,781

	Durchschnittskurse		
	<u>31.03.2024</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.03.2023</u>
	EUR 1	EUR 1	EUR 1
Tschechien	CZK 25,070	CZK 24,007	CZK 23,785
USA	USD 1,086	USD 1,081	USD 1,073
Mexiko	MXN 18,541	MXN 19,177	MXN 20,028
Ukraine	UAH 41,467	UAH 39,562	UAH 39,223

Segmentinformationen

Der in Kürze erscheinende Geschäftsbericht 2023 enthält im Anhang zum konsolidierten Konzernabschluss eine detaillierte Übersicht über die den einzelnen Segmenten zuzuordnenden Vermögenswerte. Bei den zuzuordnenden Vermögenswerten der Segmente haben sich seit dem 31. Dezember 2023 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

Die Umsatzerlöse auf Konzernebene verringerten sich in den ersten drei Monaten 2024 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 23.736 auf TEUR 20.054. Während sich die Umsätze im Segment Automotive nur leicht reduzierten, war im Segment Industry & Infrastructure gegenüber dem Vorjahresquartal ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Das EBITDA nahm von TEUR 2.101 auf TEUR 1.998 ab. Das Konzernzwischenenergebnis im Berichtszeitraum belief sich auf TEUR -88, nach TEUR 221 im ersten Quartal des Vorjahres.

Konzernbilanz und Kapitalfluss

Das Grundkapital der InTiCa Systems SE beträgt EUR 4.287.000 und ist eingeteilt in 4.287.000 Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), die auf den Inhaber lauten und einen anteiligen Betrag von EUR 1,00 je Aktie am Grundkapital aufweisen. Mit einer Eigenkapitalquote von rund 29,6% zum 31. März 2024 (31. Dezember 2023: 30,8%) ist der Konzern weiterhin solide finanziert.

Der Nettzahlungsmittelfluss aus operativer Tätigkeit betrug in den ersten drei Monaten 2024 TEUR -9 (3M 2023: TEUR -2.964). Der Gesamt-Cashflow im Berichtszeitraum

belief sich auf TEUR -465 (3M 2023: TEUR -4.667). Demzufolge verringerte sich der Zahlungsmittelfonds im Berichtszeitraum von TEUR -12.081 zum 31. Dezember 2023 auf TEUR -12.552 zum 31. März 2024. Die Passivseite der Bilanz veränderte sich im Berichtszeitraum wie folgt: das Eigenkapital verringerte sich auf TEUR 20.511 (31. Dezember 2023: TEUR 20.827) und die langfristigen Verbindlichkeiten auf TEUR 16.476 (31. Dezember 2023: TEUR 17.074). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich auf TEUR 32.338 (31. Dezember 2023: TEUR 29.821). Auf der Aktivseite reduzierte sich das langfristige Vermögen leicht auf TEUR 36.716 (31. Dezember 2023: TEUR 37.038) und das kurzfristige Vermögen nahm auf TEUR 32.609 zu (31. Dezember 2023: TEUR 30.684).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ende April veröffentlichte die InTiCa Systems SE, dass sich der Prüfungsprozess für den testierten Jahres- und Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2023 beendete Geschäftsjahr verzögert, die Gesellschaft jedoch nicht damit rechnet, dass es wesentliche Änderungen zu den zuletzt im Rahmen der Neunmonatsberichterstattung 2023 und bereits zuvor mittels Ad-hoc-Mitteilung vom 8. November 2023 prognostizierten Konzern-Finanzergebnissen geben werde. Nach Abschluss der Prüfungshandlungen durch den zuständigen (Konzern-)Abschlussprüfer Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Nürnberg, werden die Jahresfinanzberichte für das Geschäftsjahr 2023 in Kürze veröffentlicht.

Darüber hinaus lagen nach dem Bilanzstichtag zum 31. März 2024 keine weiteren berichtspflichtigen Ereignisse vor.

Vergütungssysteme der Organe

Für eine detaillierte Beschreibung des Vergütungssystems des Vorstands und des Aufsichtsrats wird auf den Vergütungsbericht verwiesen. Dieser wird in Kürze im Internet unter www.intica-systems.com unter der Rubrik Investor Relations / Corporate Governance zum Download verfügbar sein.

Deutscher Corporate Governance Kodex und Erklärung zur Unternehmensführung

Die gemäß §§ 289f, 315d HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung für die InTiCa Systems SE und den Konzern, einschließlich des Berichts über die Corporate Governance, ist im Internet unter www.intica-systems.com unter der Rubrik Investor Relations / Corporate Governance zugänglich.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen fanden im Berichtszeitraum nicht statt.

Sonstige Angaben

Das Grundkapital der InTiCa Systems SE beträgt EUR 4.287.000 und ist eingeteilt in 4.287.000 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten und einen anteiligen Betrag von EUR 1,00 je Aktie am Grundkapital aufweisen. Alle Aktien verfügen über die gleichen Stimmrechts- und Dividendenansprüche. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

Beschränkungen des Stimmrechts der Aktien können sich aus gesetzlichen Regelungen ergeben (§§ 71b, 136 AktG). Dem Vorstand sind daneben keine Beschränkungen für die Ausübung des Stimmrechts oder die Übertragung der Aktien bekannt.

Nach dem Wertpapierhandelsgesetz hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Anteile an Stimmrechten der Gesellschaft erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitzuteilen. Der niedrigste Schwellenwert für diese Mitteilungspflicht ist 3%. Herr Dr. Axel Diekmann, Deutschland und Herr Thorsten Wagner, Deutschland, halten direkte bzw. indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10% der Stimmrechte überschreiten.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen bei der InTiCa Systems SE nicht.

Die InTiCa Systems SE hat keine Aktien ausgegeben, aus denen die Kontrollrechte nicht unmittelbar ausgeübt werden können.

Die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in §§ 84 und 85 AktG sowie § 5 der Satzung geregelt. Gemäß den gesetzlichen Vorschriften (§ 179 Abs. 1 AktG) bedarf jede Satzungsänderung eines Beschlusses der Hauptversammlung. Für die Beschlüsse der Hauptversammlung reicht die einfache Mehrheit aus, soweit das Aktiengesetz bei einzelnen Satzungsänderungen keine größere Mehrheit zwingend vorschreibt. Der Aufsichtsrat ist gemäß § 8 Abs. 4 der Satzung der Gesellschaft dazu ermächtigt, Änderungen an der Satzung vorzunehmen, die nur deren Fassung betreffen.

Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat gemäß § 3 Abs. 3 der Satzung dazu ermächtigt, im Falle einer Kapitalerhöhung aus dem "Genehmigten Kapital 2022/1" die Fassung der Satzung an den jeweiligen Umfang der Kapitalerhöhung anzupassen sowie alle sonstigen damit in Zusammenhang stehenden Änderungen der Satzung vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 15. Juli 2022 ist der Vorstand ermächtigt das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14.07.2027 gegen

Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 2.143.500,00 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2022). Weitere Einzelheiten hierzu finden sich in § 3 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft, die auf der Internetseite des Unternehmens im Segment Unternehmen/Allgemeine Downloads zur Verfügung steht.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 29. Mai 2008 war die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 28. November 2009 eigene Aktien mit einem Anteil von insgesamt bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals in Höhe von 428.700 Stück Aktien zu erwerben. Von diesem Beschluss wurde durch Erwerb von 263.889 eigenen Aktien Gebrauch gemacht. Zum 31. März 2024 hielt die InTiCa Systems SE noch 64.430 (31. März 2023: 64.430) eigene Aktien im Bestand.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 15. Juli 2022 ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 14. Juli 2027 einmal oder mehrmals eigene Aktien im Umfang von insgesamt bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über diese Ermächtigung bestehenden Grundkapitals oder, falls das Grundkapital bei Ausübung der Ermächtigung niedriger ist, des zum Zeitpunkt der Ausübung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Von dieser Ermächtigung hat die Gesellschaft bisher noch keinen Gebrauch gemacht.

Die InTiCa Systems SE verfügt über Darlehen von insgesamt EUR 0,7 Mio., die ein Kündigungsrecht des Darlehensgebers für den Fall vorsehen, dass ein Wechsel im Aktionärs-, Gesellschafter- oder Inhaberkreis der Darlehensnehmerin eintritt, der dazu führt, dass der im Zeitpunkt der Darlehensgewährung bestehende Aktionärs-, Gesellschafter- oder Inhaberkreis die Kontrolle über die Darlehensnehmerin aufgibt oder eine Person oder eine Gruppe gemeinschaftlich handelnder Personen mehr als 50% der Stimmrechte und/oder mehr als 50% des Kapitals an der Darlehensnehmerin erwerben, sofern nicht vorher die Zustimmung des Gläubigers eingeholt wurde.

Darüber hinaus besteht dieses außerordentliche Kündigungsrecht für den Kreditgeber einer Kontokorrentlinie in Höhe von EUR 3 Mio. Dieses Kündigungsrecht tritt in Kraft, wenn eine andere Person mindestens 30% der Stimmrechte am Kreditnehmer übernimmt und zwischen den Parteien keine Einigkeit über die Neugestaltung der Konditionen erzielt wird.

Es bestehen weder mit den Mitgliedern des Vorstands noch mit den Arbeitnehmern Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots.



Segmentbericht zum 31. März 2024

Segmentumsatzerlöse und Segmentergebnisse

Segment	Automotive		Industry & Infrastructure		Summe	
	Q1 2024	Q1 2023	Q1 2024	Q1 2023	Q1 2024	Q1 2023
in TEUR						
Umsatz	16.027	16.409	4.027	7.327	20.054	23.736
EBIT	-379	387	751	228	372	615

Kennzahlen	Q1 2024 TEUR bzw. %	Q1 2023 TEUR bzw. %	Veränderung 2024 zu 2023
EBITDA	1.998	2.101	-4,9%
Umsatzrendite	-0,4%	0,9%	
Vorsteuerrendite	-0,4%	1,4%	
Materialaufwandsquote (bezogen auf die Gesamtleistung)	56,1%	62,0%	
Personalaufwandsquote (inkl. Leiharbeiter)	24,1%	23,9%	
EBIT-Marge	1,9%	2,6%	
Rohtragsmarge	40,7%	37,2%	



Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Passau, den 30. Mai 2024

Der Vorstand

Dr. Gregor Wasle
Vorsitzender des Vorstands

Bernhard Griesbeck
Vorstand



Finanzkalender 2024

07. Juni 2024	Veröffentlichung des Einzel- und Konzernabschlusses des Geschäftsjahres 2023
Folgt	Hauptversammlung
08. August 2024	Veröffentlichung des 6-Monatsabschlusses 2024
19. November 2024	Veröffentlichung des 9-Monatsabschlusses 2024
31. Dezember 2024	Ende des Geschäftsjahres

Konzernzentrale:

InTiCa Systems SE
Spitalhofstraße 94
94032 Passau

Telefon +49 (0) 851 96692-0
Fax +49 (0) 851 96692-15

www.intica-systems.com
info@intica-systems.com

Technologien für Wachstumsmärkte! **InTiCa**
Systems